

Zeitschrift:	Der Schweizer Geograph: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Geographieleher, sowie der Geographischen Gesellschaften von Basel, Bern, St. Gallen und Zürich = Le géographe suisse
Herausgeber:	Verein Schweizerischer Geographieleher
Band:	7 (1930)
Heft:	1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volk und Rasse. Illustrierte Vierteljahrsschrift für deutsches Volkstum. 4. Jahrgang, Heft 2 und 3, 1929. Preis je M. 2.—. J. F. Lehmanns Verlag, München SW.

Diese beiden Hefte enthalten eine Reihe von lesenswerten Aufsätzen, die sich hauptsächlich auf die Zusammensetzung, Verteilung und Veränderung der nordischen Rasse bzw. germanischer Volksstämme beziehen. Von allgemeinem Interesse dürften die Abhandlungen von Dr. A. Mjoen über Rassenkreuzung beim Menschen und von L. G. Tirala, Die Lebensfrage des deutschen Volkes, sein, da sie sehr wichtige Probleme erörtern, beide in Heft 2. Unter den kleinen Beiträgen dieses Heftes sind zu nennen « Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse » und « Elsässer Ortsneckereien », letzteres die Besprechung eines Buches über Spottnamen und Spottverse, wie sie auch bei uns heimisch sind und sogar teilweise mit denen des Elsass fast wörtlich übereinstimmen. In Heft 3 gibt u. a. O. Reche, der Schriftleiter der Zeitschrift, einen vortrefflichen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse von der Rassenkunde der Friesen, und Mart. Steinhäuser führt aus, wie um 1760 Heide- und Moorgebiete Jütlands durch Pfälzer Bauern besiedelt worden sind, deren Nachkommen heute ihr Deutschtum vollständig vergessen haben.

Westermanns Monatshefte. Illustr. Zeitschrift der Gebildeten. 73. Jahrg. August und September 1929. Verlag von G. Westermann, Braunschweig.

Diese vielseitige Zeitschrift bringt häufig beachtenswerte Aufsätze aus dem Gebiet der Geographie, die meist durch farbenprächtige Bilder veranschaulicht werden. Dies ist der Fall bei der Abhandlung von E. Hövel über « Wasserburgen des Münsterlandes » und den Schilderungen des Malers Max Vollmberg « Aus zentralamerikanischen Indianerdörfern », beide im Augustheft. Das Septemberheft bringt u. a. eine sehr hübsche Plauderei der Malerin Dorothea Hauer über « Jung China » mit 12 überaus reizvollen Aquarellen der Verfasserin. F. N.

b) *Kartenbesprechungen.*

Atlas of Finland. Herausgegeben von der Geographischen Gesellschaft in Finnland. Helsingfors, 1925—1928. Textband, Helsingfors, 1929.

Mit einem erstaunlich umfangreichen Kartenwerk, 38 Tafeln im Format 45×64 cm, tritt die Geogr. Ges. von Finnland vor die Öffentlichkeit. Was nur irgendwie von finnländischen Belangen kartographisch dargestellt werden kann, wird hier auf rund 300 Karten und Kartogrammen in technisch vorzüglicher Ausführung geboten. In Ersetzung der im Jahre 1899 und 1910 erschienenen Kartenwerke entstand, nicht zuletzt dank der Unterstützung von Behörden und Privaten, ein einzig dastehendes Kulturwerk von höchstem Propagandawert, das wissen lässt « vad Finland är ». Dadurch, dass kleinste Verwaltungseinheiten (Gemeinden) den Kartogrammen, wo notwendig, als Grundlage dienten, wird ein auch geographisch unverzerrtes Bild des verarbeiteten Stoffes zur Darstellung gebracht. Nicht statistisch, sondern geographisch will das Werk orientieren, das nur wenige Diagramme enthält. Besonders erfreut auch die Gebund der Erklärungen in drei Sprachen (finnisch, schwedisch, englisch), in denen ebenfalls der Textband zur Ausgabe gelangte, was den Gebrauch dieses Atlasses zur Länderkunde von Finnland nicht unwesentlich erleichtert. W. B.

An die Mitglieder des Vereins schweizerischer Geographielehrer.

Der heutigen Nummer vom « Schweizer Geograph » ist ein Einzahlungsschein beigelegt. Wir bitten alle unsere Mitglieder, uns den Jahresbeitrag pro 1930 recht bald per Postcheck zukommen zu lassen.

Mit kollegialem Gruss und besten Wünschen zum neuen Jahre!

Prof. J. Businger, Kassier.